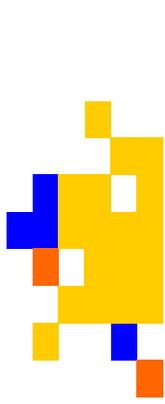


zugestellt durch POST.AT



Mönichkirchner Nachrichten



Amtliche Nachrichten

Ausgabe 4/2010

Jahrgang 2010

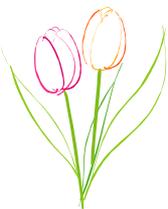


Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Gäste unseres Ortes!

Aus dem Inhalt:

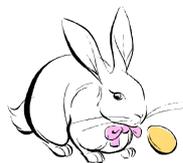
Ostergriße
 Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2010
 Bundespräsidentenwahl
 Jagdpachtauszahlung
 Sperrmüllsammlung
 Sondermüllsammlung
 Grünschnittentsorgung
 Ostergottesdienste
 Osterfeuer
 Skitage der VS Mönichkirchen
 Bezirksschulmeisterschaften
 Unterstützungserklärungen für Volksbegehren
 NÖ Gestalten
 Neuerungen beim Kinderbetreuungsgeld
 E-Control
 Unterstützung „100% eigene Energie“
 Förderung Sicherheit
 Sandra Simon
 100 Jahre Wechselbahn
 Kinderferienaktion
 Bildungsberatung
 Umweltseite
 Einladung Pilgerfahrt
 Kaminstubn
 Kinderseite
 Ostergriße

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Mönichkirchen,
 moenichkirchen@wavenet.at
 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hermann Sam; Druck- und Satzfehler vorbehalten. Angaben ohne Gewähr!



FROHE OSTERN!

*Die Gelehrten und die Pfaffen
 streiten sich mit viel Geschrei,
 was hat Gott zuerst erschaffen -
 wohl die Henne, wohl das Ei!*



*Wäre das so schwer zu lösen -
 erstlich ward ein Ei erdacht,
 doch weil noch kein Huhn gewesen -
 darum hat 's der Has` gebracht!*



Eduard Mörike, 1804-1875

*Für die bevorstehenden Osterfeiertage wünsche ich
 Ihnen im Namen des Gemeinderates, im
 Namen der Gemeindebediensteten, sowie im
 eigenen Namen ein frohes Fest und unseren
 Gästen eine erholsame Zeit in Mönichkirchen.*

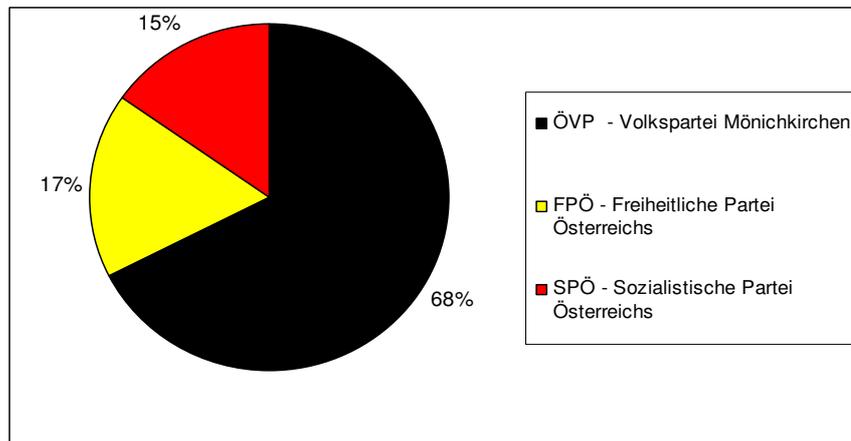

 Bürgermeister Hermann Sam



Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2010

Am 14.März 2010 haben 58,2% von 933 Wahlberechtigten in Mönichkirchen von 08:00 bis 14:00 im Pfarrsaal ihre Stimme abgegeben:

	2010	2005	Differenz	Mandate 2010
Zahl der abgegebenen Stimmen	543	423		
Zahl der ungültigen Stimmen	15	11		
Zahl der gültigen Stimmen	528	412		
ÖVP - Volkspartei Mönichkirchen	356	303	+ 53	11
FPÖ - Freiheitliche Partei Österreichs	92		+ 92	2
SPÖ - Sozialistische Partei Österreichs	80	109	- 29	2



Partei	Mitglied des Gemeinderates
ÖVP	Graf Andreas Tauchner Martin Kerschbaumer Mag. Helmut Lang Margit Putz Peter Reithofer Alois Reidinger Karoline Koglbauer Peter Brandstetter Ing. Franz Glatzl Thomas Hechtl Johannes
FPÖ	Riegler Leonhard Franz Nepras Teresa
SPÖ	Haas Martin Müllner Harald

Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010

Die Marktgemeinde Mönichkirchen gibt bekannt, dass Sie Ihre Stimme für die

Bundespräsidentenwahl 2010

am 25. April 2010

!ACHTUNG VERKÜRZTE WAHLZEIT!

von 08.00 bis 12.00 Uhr

im Pfarrsaal Mönichkirchen



abgeben können.

Bei der Bundespräsidentenwahl 2010 sind alle Männer und Frauen wahlberechtigt, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und Ihren Hauptwohnsitz in einer österreichischen Gemeinde besitzen.

Der **Antrag** einer **Wahlkarte** hat bis **spätestens vier Tage (wenn schriftlich) - Mittwoch, 21. April 2010 - bzw. zwei Tage (wenn mündlich)- Freitag, 23. April 2010- vor dem Wahltag bis 12.00 Uhr** zu erfolgen.

Unter folgenden Umständen haben Sie Anspruch auf **Ausstellung** einer **Wahlkarte**:

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag nicht im Gemeindegebiet aufhalten, oder

Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokales in Folge Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung aufgesucht werden wollen, oder

Wahlberechtigte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals wegen ihrer Anhaltung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, unmöglich ist.

Die Briefwahl können Sie ausüben, in dem Sie

- zunächst der Wahlkarte den amtlichen Stimmzettel sowie das gummierte Wahlkuvert entnehmen, dann
- den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen,
- den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses zukleben und in die Wahlkarte zurücklegen und anschließend
- durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich erklären, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben, und schließlich
- die Wahlkarte zukleben und in den nächsten Postkasten (portofrei!) einwerfen.

Die eidesstattliche Erklärung muss vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich abgegeben worden sein!

Jagdpachtauszahlung 2010

Die Auszahlung der Anteile erfolgt vom 15. März 2010 bis zum 15. September 2010 während der Parteienverkehrszeiten Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und am Freitag zusätzlich von 13.00 bis 17.00 Uhr. Nicht abgeholte Beträge werden lt. Beschluss des Jagdausschusses der Güterwegerhaltung zugeführt.

Sperrmüllsammlung Frühjahr 2010

Die Sperrmüllsammlung findet statt am

**Freitag, den 23. April 2010 von 08.00-12.00 & 13.00-17.00 Uhr
nur für Mönichkirchen und am**

**Samstag, den 24. April 2010 von 08.00 bis 12.00 Uhr
für Mönichkirchen und Tauchen.**

Der Sperrmüll ist in Mönichkirchen auf den Parkplatz 3 gegenüber der ehemaligen Talstation des Sesselliftes zu bringen. In Tauchen bringen Sie den Sperrmüll bitte zum Parkplatz beim ehemaligen Gasthaus Schwarz.

Angeliefert werden darf: Eisen und sonstiger Sperrmüll

Nicht angeliefert werden darf: Kleinkram, Müllsäcke, Schachteln, Dosen und alles Kleinmaterial, welches auf Grund der Zusammensetzung entweder in die Trocken- oder in die Nassmüllbehälter gehört und dort auch hinein passt.



Vorschau: Sondermüllsammlung

Die Sondermüllsammlung findet am **Freitag, den 07. Mai 2010** zwischen **09.00 und 11.00 Uhr** auf dem Gemeindeplatz statt.

Übernommen werden:

- **Medikamente:** (möglichst originalverpackt) Tabletten, Salben, Ampullen, Kapseln
- **Kosmetika:** Cremes, Lotions, Shampoos
- **Batterien:** Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus
- **Altöl:** möglichst in dichten Gebinden; Motor- und Getriebeöle, Fritteröl, Fette
- **Pflanzenschutzmittel:** Insektizide, Pestizide, Fungizide, Rodenizide (Rattengift)
- **Chemikalien:** Salze, Säuren, Laugen, Fotochemikalien
- **Schwermetalle:** Quecksilber, Kadmium-, Zink- und Bleiabfälle (Thermometer, Salze, Pigmente)
- **Lösungsmittel:** Fleckenputzmittel, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Petroleum, Benzin, Abbeizmittel
- **Farben und Lacke:** eingetrocknete oder flüssige Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutzmittel und Leime
- **Spraydosen, Druckgasverpackungen:** Deosprays, Farbsprays
In haushaltsüblichen Mengen!

Gegen Verrechnung werden auch übernommen:

- PKW Reifen per Stück € 3,14 (exkl. 10%Mwst.)
- LKW und Traktorreifen per Stück € 39,34 (exkl. 10%Mwst.)



Reifen werden nur ohne Felgen entgegengenommen!

PKW- und LKW- Batterien werden kostenlos übernommen!

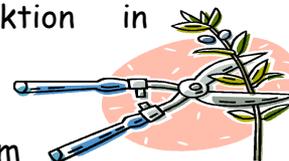
Elektroaltgeräte können im Bringsystem bei der Grünen Tonne kostenlos entsorgt werden. Bitte bei Bedarf am Gemeindeamt unter 02649/20925 melden!

Nicht übernommen werden: (Auf Grund anderer gesetzlicher Bestimmungen)

- + Schieß- und Sprengmittel
- + infektiöser Abfall
- + radioaktives Material
- + Feuerlöscher

Grünschnittentsorgung

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass nur ein geringer Anteil der Mönichkirchner Bevölkerung die Grünschnittentsorgungsaktion in Anspruch genommen hat. Die hohen Kosten, die durch die Einzelabholung entstanden sind, wurden jedoch von allen Bürgern getragen. Um diese Kosten zu verringern, aber trotzdem dieses Service anbieten zu können, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 14.08.2009 beschlossen, die Grünschnittentsorgung auf ein Bringsystem umzustellen.



Es wird daher in Zukunft zweimal jährlich (1x im Frühjahr und 1x im Herbst) ein Container zur Grünschnittentsorgung am Parkplatz 3 (Parkplatz bei der ehemaligen Liftstation) bereit stehen.

Der genaue Termin dafür wird rechtzeitig in der nächsten Ausgabe der Mönichkirchner Nachrichten bekannt gegeben!

Für Personen, die den Grünschnitt nicht persönlich an diesem Termin zu den Containern bringen können, bietet die Fam. Binder, 2872 Unterhöfen 47, an den Grünschnitt vom jeweiligen Besitzer abzuholen und gegen Verrechnung zum Container zu bringen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte direkt unter der Tel. 0664/48 19 209 an Frau Waltraud Binder.

Oster - Gottesdienste

Gründonnerstag, 01.04.2010	Abendmahlmesse, dann Ölbergandacht
Karfreitag, 02.04.2010	Kreuzweg um 14:30 Uhr; Feier der Todesstunde Jesu um 15:00 Uhr Anbetung am heiligen Grab bis 21:00 Uhr
Karsamstag, 03.04.2010	Speisenweihe um 09:00 Uhr, Anbetung am heiligen Grab 07:00 - 17:00 Uhr
Osternacht, 03.04.2010	Auferstehungsfeier um 20:00 Uhr
Ostersonntag, 04.04.2010	Festmesse um 09:30 Uhr

Für die Neugestaltung des heiligen Grabes dankt die Pfarre Mönichkirchen insbesondere Rudolf Gabauer, Ivan Mircetic und Karin Brandstetter!

Osterfeuer

DER FC-MÖNICHKIRCHEN LADET EIN ZUM

OSTERFEUER

WO: AM SPORTPLATZ

BEGINN: 21.30 UHR

WANN: SA. DEN 3. April

www.moenichkirchen.at

Skitage der VS Mönichkirchen

Wie jedes Jahr waren unsere Volksschüler auch heuer wieder jeden Montag mit Ski oder Snowboard auf der Piste unterwegs. Begleitet wurden sie dabei von einigen Eltern und vor allem von Ernst Prutti, welcher mit den Skifahrern unterwegs war. Florian Reithofer betreute die Snowboarder. Die Liftkarten für unseren Skinachwuchs wurden wieder gratis von der Liftgesellschaft zur Verfügung gestellt. Den Abschluss bildete das schon traditionelle Abschlussrennen, welches von der Skischule Seiser in bewährter Weise durchgeführt wurde.



Die Schnellste bei den Skifahrern und auch die Tagesbeste war Katharina Schwarz. Die Snowboardwertung gewann Lissa Seiser. In der Familienwertung siegte heuer Familie Schwarz (Petra & Katharina).

Herzliche Gratulation an die Sieger und alle Teilnehmer und ein großes Dankeschön an alle Mithelfer und Unterstützer der Volksschulskitage.

Bezirksschulmeisterschaften

Hauptschule Aspang – Veranstalter der Bezirksschülermeisterschaften Snowboard & Alpin

Am Donnerstag, den 11.2.2010, fanden bei tief winterlichen Verhältnissen, unter der perfekten Gesamtorganisation von Frau HOL Hannelore Groller, die Bezirksmeisterschaften der Schulen in Mönichkirchen statt. Der WSC Mönichkirchen setzte einen Riesentorlauf auf einer bestens präparierten Piste unterhalb der Schwaigbahn.

Ein besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor, der Sparkasse Neunkirchen, allen übrigen Sponsoren und dem Lehrerteam der Hauptschule Aspang.

Die SchifahrerInnen mussten den Kurs in zwei Durchgängen, die Snowboarder in einem Durchgang, bewältigen.

BezirkssiegerIn alpin: Schwaiger Michael – HS Schwarzau am Gebirge
Koglbauer Julia – SHS Gloggnitz

Schulwertung:

1. SHS Gloggnitz

BezirkssiegerIn Snowboard: Rennhofer Lukas – HS Kirchberg
Hillepold Denise – HS Reichenau

Schulwertung:

1. HS Kirchberg

Frau Direktor Ida Geyer begrüßte bei der Siegerehrung hohe Prominenz wie: NR Hans Rädler, NR Johann Hechtel, BH Heinz Zipper, BSI Rudolf Hornung, HR Bgm. Ing. Hans Auerböck, Bgm. Josef Bauer, ZA Vorsitzenden Helmut Ertl, ZA Vertreter Jürgen Pany, DA Vorsitzender HD Heinz Labenbacher und Regionalvertreterin Hilde Berger.

Unterstützungen für Volksbegehren

Überparteiliches Volksbegehren für den AUSTRIIT aus der EU zur Rettung der Lebensgrundlagen Österreichs

VOLKSWIRTSCHAFT

Heimische Betriebe mit einem Bezug zur Bevölkerung haben in einem übernationalen System immer weniger Chancen. Durch die EU-Mitgliedschaft kann Österreich keine Handelsverträge (die zum Schutz der Volkswirtschaft notwendig sind) mehr abschließen; die gesamte Handelspolitik ist „ausschließlich Angelegenheit der EU-Zentralstellen“. Nur durch einen Austritt aus der EU kann Österreich die Entscheidungsbefugnis für die Wirtschaftspolitik zurückgewinnen zum (Wieder-) Aufbau einer krisensicheren Binnenwirtschaft.

SOZIALSTAAT

Das oberste Prinzip der EU, die so genannten „Freiheiten des MARKTES“, nämlich die uneingeschränkte, grenzenlose Warenverkehrsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit, sowie – am wichtigsten für die Konzerne – die Kapitalverkehrsfreiheit, ermöglichen eine auf Profitmaximierung ausgerichtete Politik, die den meisten Menschen enorm schadet und vom europäischen Gerichtshof (EUGH) seit Jahrzehnten rigoros durchgesetzt wird. Für Sozialpolitik war und ist darin kein Platz. Steigende Arbeitslosigkeit, real sinkende Pensionen und immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich belegen dies.

GRENZEN

Es tut niemandem weh, an der Landesgrenze seinen Paß vorzuweisen. Die Abschaffung der Landesgrenzen durch die EU und damit der Wegfall jeglicher Kontrollmöglichkeit durch den Staat in Bezug auf Personen und Waren hat jedoch verheerende Folgen. Von der Erleichterung der Kriminalität bis zur ungehemmten Einfuhr illegaler oder schädlicher Waren. Wir brauchen wieder sinnvolle Grenzeinrichtungen zum Schutz der Bevölkerung!

NEUTRALITÄT

Neutralität bedeutet, daß der neutrale Staat eine eigene Außenpolitik betreibt (so wie die Schweiz), die sich strikt von jedem Militärpakt fernhält und damit dem Friedendienst. Durch die EURO-Armee jedoch, an der auch Österreich beteiligt ist, ist die EU selbst ein Militärpakt. Dazu kommt ihre starke Nähe zur NATO; der Großteil der EU Staaten ist auch NATO-Mitglied, vor allem die großen EU-Staaten. Im neuen „sicherheitspolitischen Konzept“ der österreichischen Bundesregierung wird demnach auch eine stärkere Einbettung Österreichs in internationale „Sicherheits-Strukturen“ vorgesehen und eine Betonung der NATO sowie der Beistandspflicht und der Teilnahme an Kampfeinsätzen.

Die Wiederaufnahme der NEUTRALITÄT als Grundlage der österreichischen (Außen-) Politik ist nur möglich bei einem Austritt aus der EU. Österreichs Jugend soll nicht irgendwo in der Welt in den Krieg ziehen müssen!

GENTECHNIKFREIHEIT

Aufgrund der vorgeschriebenen

„grenzenlosen Marktfreiheiten“ ist es einem EU-Mitglied nicht möglich, Importe von genmanipulierten Futtermitteln, „Industriekartoffeln“ oder Fertigprodukten mit genmanipulierten Inhaltsstoffen zu verhindern. Diese kommen damit in den Nahrungskreislauf, selbst wenn in Österreich kein genmanipuliertes Saatgut angebaut wird. Zu verhindern ist dies nur, wenn Österreich seine Lebensmittelgesetze wieder selbst bestimmen und an den Grenzen kontrollieren kann, was hereinkommt. Das ist nur möglich bei einem Austritt aus der EU.

EIGENE WÄHRUNG

Die Internationalisierung der Landeswährungen funktioniert nicht und ist ein wesentlicher Mitverursacher der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftsprobleme. Die Übernahme der Defizite von finanzinstabilen Ländern durch finanzstabile, die Grundlage des EURO, macht alles nur noch schlimmer. Bei einem Austritt aus der EU könnte Österreich wieder seine eigene Währung aufbauen und damit auch der Teuerung entgegenwirken.

SO KÖNNEN SIE DAS VOLKSBEGEHREN UNTERSTÜTZEN:

1. Mit der unseitigen Unterstützungs-Erklärung und einem amtlichen Lichtbildausweis (Paß, Personalausweis, Führerschein) zu den üblichen Parteienverkehrszeiten in das Gemeindeamt bzw. magistratische Bezirksamt Ihres Hauptwohnsitzortes gehen.
2. Dort die mitgebrachte Unterstützungs-Erklärung vor dem Beamten unterschreiben und nach erfolgter Bestätigung durch die Behörde dieses Original-Formular wieder umgehend an uns retour senden.

Zur gültigen Unterzeichnung von Volksbegehren sind alle österreichischen Staatsbürger berechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Jedes Volksbegehren darf nur einmal unterschrieben werden. Sobald mindestens 8.032 (ein Promille der Gesamtbevölkerung) gültige Unterstützungs-Erklärungen vorliegen, wird vom Innenministerium die sogenannte öffentliche Eintragungswoche, das eigentliche Volksbegehren, in ganz Österreich anberaumt.

WER SIND DIE BETREIBER DES VOLKSBEGEHRENS?

Eine überparteiliche Plattform von mehreren Organisationen und unabhängigen Initiativen, zu denen auch die INITIATIVE HEIMAT & UMWELT gehört.

KONTAKTADRESSEN:

Inge RAUSCHER, 3424 Zeiselmauer, Hageng. 5, Tel.02242/70516
Helmut SCHRAMM, E-mail: helmut.schramm1@chello.at

www.webinformation.at

Wir sammeln **AB SOFORT** Unterstützungserklärungen für das **EURATOM-Volksbegehren!**



www.euratom-volksbegehren.at

atomstopp
atomkraftfrei leben!

2. Quartal 2010, 35. Jahrgang, Nr. 210

Diverse Unterstützungserklärungen liegen im Gemeindeamt Mönichkirchen auf und können während der Parteienverkehrszeiten unterschrieben werden.

NÖ Gestalten

Von feuchten Mauern bis zur Solar-Fassade: Kostenlose Bau-Seminare des Landes NÖ



„Laut einer Untersuchung beziehen Bauherren ihr Wissen zu 90% von anderen ‚Hobby-Polieren‘. Dadurch werden auch Fehler von einer Generation der Häuslbauer zur anderen weitergegeben. Wir versuchen, mit den kostenlosen Seminaren der NÖ Gestaltungsakademie diese Falschinformationen richtig zu stellen und eine konkrete Hilfestellung für alle Niederösterreicher zu bieten“, erklärt DI Peter Obleser, seines Zeichens Leiter der NÖ Gestaltungsakademie.

Diese Landesinstitution ist das Zentrum für innovatives Bauen in NÖ und bietet für Laien und Fachleute Seminare an, die nicht nur kostenlos sind, sondern auch neutral (weil firmenunabhängig) informieren. Die Palette der Themen, die einzeln behandelt werden, reicht vom Baurecht über die Sanierung und Revitalisierung von Altbauten bis hin zu Neubauten, wo vor allem dem Bauen mit neuer Qualität (Stichwort: Niedrigenergiehaus) besondere Beachtung geschenkt wird. Zusätzlich dürfen Information zur Gartengestaltung natürlich nicht fehlen.

In einzelnen Schwerpunkt-Themen wird dabei mit grundlegenden Irrtümern der „Häuslbauer“ aufgeräumt: Fehler bei Drainage und Mauerentfeuchtung (beide sind meist entbehrliche Maßnahmen) werden ebenso aufgezeigt wie die Wahl der richtigen Putze für innen und außen oder jene „Kleinigkeiten“, die für ein „Funktionieren“ der Wärmedämmung ausschlaggebend sind. „Da werden oft Fehler gemacht, dass einem die Haare zu Berge stehen“, meint Obleser.

Die nächsten Seminartermine:

16.03.-18.03. in Haindorf (b. Krems), 20.04.-22.04. in Mistelbach, 27.04.-29.04. in Breitenau

Anmeldungen sind unter 02742/9005-15656 möglich.

	Haindorf	Mistelbach	Breitenau
Renovieren, Sanieren, Ausbauen, Umbauen:	DI, 16.03.	DI, 20.04.	DI, 27.04.
Der Garten - das „grüne Wohnzimmer“:	MI, 17.03.	MI, 21.04.	MI, 28.04.
Der Neubau: Material, Gestaltung, Planung:	MI, 17.03..	MI, 21.04.	MI; 28.04.
Baurecht - Die Fallen für Hausbauer:	DO, 18.03.	DO, 22.04.	DO, 29.04.
Exkursion: Baugestaltung in der Praxis:	DO, 18.03.	DO, 22.04.	DO, 29.04.

ACHTUNG:

Für die Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des Seminars „Renovieren, Sanieren, Ausbauen, Umbauen“ ODER

„Der Neubau: Material, Gestaltung, Planung“ Voraussetzung.

Für die Teilnahme an der Exkursion werden pro Person € 10,-- eingehoben.

**Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 02742/9005-15656 zur Verfügung.
Danke für Ihr Belegexemplar!**

Amt der NÖ Landesregierung • Baudirektion •
NÖ gestalten • Landhauspl. 1 • 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15656, Fax DW 13660

e-mail: mail@noe-gestalten.at

Die Neuerungen beim Kinderbetreuungsgeld

- Seit Jahresbeginn ist, zusätzlich zu den bisher bekannten drei Pauschalvarianten des Kinderbetreuungsgeldes von 30 + 6 Monate zu je 436 Euro, 20 + 4 Monate zu je 624 Euro und 15 + 3 Monate zu je 800 Euro (die zusätzlichen Monate dann, wenn sich beide Elternteile die Betreuung teilen), eine vierte Pauschalvariante mit je 1.000 Euro verfügbar, für die Dauer von 12 + 2 Monaten.
- Ebenfalls neu ist die einkommensabhängige Variante des Kinderbetreuungsgeldes: Für die Dauer von 12 + 2 Monaten werden 80 Prozent des letzten Nettoeinkommens (maximal 2.000 Euro) ausbezahlt. Ergibt die Berechnung weniger als 1.000 Euro pro Monat, kann auf die Pauschalvariante 12 + 2 umgestiegen werden.
- Neu ist weiters die Flexibilisierung der Zuverdienstgrenze: Seit 1. Jänner 2010 ist bei allen Pauschalvarianten alternativ zur bestehenden Zuverdienstgrenze von jährlich 16.200 Euro auch ein relativer Zuverdienst von bis zu 60 Prozent der Letzteinkünfte aus dem Kalenderjahr vor der Geburt, in dem kein Kinderbetreuungsgeld bezogen wurde, möglich. Unterstützung in außergewöhnlichen Situationen möglich.
- Durch die Reform des Kinderbetreuungsgeldes erhalten Alleinerziehende und Eltern in akut schwierigen Situationen in bestimmten Fällen in allen Bezugsvarianten zusätzlich zwei Monate länger - als maximal für eine Person möglich - Kinderbetreuungsgeld.
- Für einkommensschwache Familien und Alleinerziehende gibt es auf Antrag für die Dauer eines Jahres auch eine Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld von 180,- Euro monatlich. Diese muss im Gegensatz zum bisherigen Zuschuss nicht mehr zurückgezahlt werden, es sind aber besondere Zuverdienstgrenzen einzuhalten.
- Eltern von Mehrlingen werden seit Beginn des Jahres 2010 finanziell noch besser unterstützt: In jeder Pauschalvariante des Kinderbetreuungsgeldes werden 50 Prozent des Grundbetrags pro Mehrling und Monat ausbezahlt.

Online Kinderbetreuungsgeld-Vergleichsrechner

Für nähere Informationen zu den unterschiedlichen Varianten und Neuerungen beim Kinderbetreuungsgeld stehen das Familienservice des Ministeriums unter der Telefonnummer 0800/240 262 und die Website des Familienministeriums unter **www.bmwfj.gv.at** zur Verfügung.

Dort kann man auch mit Hilfe des neuen Online Kinderbetreuungsgeld-Vergleichsrechners unter der URL **www.bmwfj.gv.at/kgb_vergleichsrechner** aus den möglichen Varianten die individuell jeweils bestgeeignete ermitteln und sich die Höhe des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes sowie die individuelle Zuverdienstgrenze berechnen.

Kinderbetreuungsgeld NEU seit 1.1.2010

	Pauschalvariante 30+6	Pauschalvariante 20+4	Pauschalvariante 15+3	Pauschalvariante 12+2	einkommensabhängiges KBG 12+2
Höhe des KBG pro Monat	ca. 436 Euro	ca. 624 Euro	ca. 800 Euro	ca. 1000 Euro	80% vom Wochengeld; sonst 80 % von einem fiktiven Wochengeld; immer erfolgt Günstigkeits- vergleich mit Steuerbescheid aus dem Jahr vor der Geburt ohne KBG; max. 2000 Euro
Max. Bezugsdauer ein Elternteil	bis max. zum 30. Lebensmonat	bis max. zum 20. Lebensmonat	bis max. zum 15. Lebensmonat	bis max. zum 12. Lebensmonat	bis max. zum 12. Lebensmonat
Max. Bezugsdauer beide Elternteile	bis max. zum 36. Lebensmonat	bis max. zum 24. Lebensmonat	bis max. zum 18. Lebensmonat	bis max. zum 14. Lebensmonat	bis max. zum 14. Lebensmonat
Mindestbezugsdauer für einen Elternteil	2 Monate	2 Monate	2 Monate	2 Monate	2 Monate
Erwerbstätigkeit nötig?	nein	nein	nein	nein	mind. die letzten 6 Monate vor der Geburt Ausübung einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit
Zuverdienst pro Kalenderjahr	60% der Einkünfte im Jahr vor der Geburt ohne KBG- Bezug; mindestens Euro 16.200	60% der Einkünfte im Jahr vor der Geburt ohne KBG- Bezug; mindestens Euro 16.200	60% der Einkünfte im Jahr vor der Geburt ohne KBG - Bezug; mindestens Euro 16.200	60% der Einkünfte im Jahr vor der Geburt ohne KBG - Bezug; mindestens Euro 16.200	5.800 Euro (entspricht etwa 14 mal der Geringfügigkeitsgrenze); Keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung zulässig
Zuschlag pro Mehrling und Monat	ca. 218 Euro	ca. 312 Euro	ca. 400 Euro	ca. 500 Euro	kein Zuschlag
Beihilfe zum KBG	12 Monate je ca. 180 Euro	12 Monate je ca. 180 Euro	12 Monate je ca. 180 Euro	12 Monate je ca. 180 Euro	keine Beihilfe

E - Control

Ein Preisvergleich zahlt sich aus – auch bei Energielieferanten!

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestiegen. Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte.

Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund 200 EURO möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010).

Wer Bescheid weiß, ist im Vorteil

1. Suchen Sie sich Ihre Jahresabrechnung
2. Klicken Sie auf www.e-control.at (Tarifkalkulator)
3. Geben Sie Ihren Jahresverbrauch & Postleitzahl ein

Der Tarifkalkulator der E-Control errechnet Ihnen in Sekundenschnelle den für Sie günstigsten Lieferanten

Sparen Sie bares Geld.

Den Strom- oder Gaslieferanten zu wechseln ist einfach, unkompliziert und vor allem kostenlos möglich. Mit dem Tarifikalkulator der unabhängigen Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt, der E-Control, braucht man nur 2 Daten – die Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasverbrauch (zu finden auf der Jahresabrechnung) – zur Ermittlung des günstigsten Anbieters. Für den Wechsel selbst dürfen keinerlei Wechselgebühren verrechnet werden. Ebenso ist ein Umbau des Zählers aufgrund eines Lieferantenwechsels in keinem Fall notwendig!

Drei Schritte zum neuen Lieferanten

Mit diesen drei Schritten kommen Sie ganz einfach zu einem neuen Stromlieferanten. Kostenlos und ohne Risiko: Für Ihre durchgehende Stromversorgung ist stets gesorgt.

Schritt 1: Lieferanten aussuchen

So können Sie einfach, schnell und kostenlos den für Sie günstigsten Energielieferanten herausfinden:

- Auf der Homepage der E-Control unter www.e-control.at klicken Sie auf das Symbol Tarifikalkulator in der Serviceleiste rechts.
- Geben Sie Ihre Postleitzahl und Ihren Strom-Jahresverbrauch bzw. Gas-Jahresverbrauch in Kilowattstunden (kWh) ein. Falls Sie Ihren Jahresverbrauch nicht wissen, schauen Sie einfach auf Ihrer letzten Jahresabrechnung nach oder nutzen Sie die Funktion "Verbrauchsassistent" im Tarifikalkulator.

Der Tarifikalkulator bietet Ihnen eine Übersichtsliste mit allen Energielieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Sie haben dabei die Wahl, ob Sie sich die Preise inklusive oder exklusive Rabatte anzeigen lassen möchten.

Schritt 2: Vertragsformular ausfüllen

Auf dem Vertragsformular sollten Sie neben Ihren persönlichen Daten, wie Name und Anschrift, auch eine Angabe zur eindeutigen Identifizierung Ihrer Verbrauchsstelle machen. Dazu dient die so genannte Zählpunktbezeichnung, eine 33-stellige Nummer, die Sie auf Ihrer Strom- bzw. Gasrechnung finden und die mit "AT" beginnt. Die Angabe der Zählpunktbezeichnung hilft, den Prozessablauf zu beschleunigen.

Sollten Sie zwei verschiedene Zähler, etwa für Tag- und Nachtstrom installiert haben, so finden Sie zwei verschiedene Zählpunkte auf Ihrer Stromrechnung. Wenn Sie sowohl Tag- als auch Nachtstrom wechseln wollen, sollten beide dazugehörigen Zählpunktbezeichnungen für einen problemlosen Wechsel angegeben werden.

Hinweis: Prinzipiell ist ein Wechsel nur mit der Angabe Ihres korrekten Namens und der Anlagenadresse möglich. Es wird jedoch immer empfohlen, die Zählpunktbezeichnung(en) zur eindeutigen Identifizierung ihrer Anlage anzugeben.

Schritt 3: abschicken und fertig

Nun brauchen Sie das Vertragsformular nur noch abzusenden. Sie können dies per Post erledigen, aber auch per Fax oder das Formular einscannen und per Email schicken. Alle diese Möglichkeiten werden von den Energielieferanten akzeptiert.

Der neue Anbieter erledigt dann alles Weitere. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie ihm die Vollmacht, in Ihrem Namen die für den Wechsel notwendigen Schritte durchzuführen, wie zum Beispiel die Kündigung des Liefervertrages mit Ihrem bisherigen Lieferanten.

Der Wechsel zu einem neuen Stromlieferanten ist immer nur zum 1. eines jeden Kalendermonats möglich und dauert je nachdem, wann sie ihren Vertrag unterschrieben und an Ihren neuen Lieferanten geschickt haben, in der Regel nicht länger als zwei Monate. Ihr neuer Lieferant wird Sie über den genauen Zeitpunkt, zu dem Sie von ihm mit Strom bzw. Gas versorgt werden können, informieren. Bis der Wechsel durchgeführt ist, werden Sie ohne Unterbrechung vom bisherigen Lieferanten weiterbeliefert.

HINWEIS: Wenn Sie noch keinen Lieferanten haben, also z. B in eine neue Wohnung oder ein neues Haus ein- oder umziehen, unterliegt dies anderen Regelungen. Sie haben aber auch hier natürlich die Möglichkeit, den von Ihnen gewünschten Lieferanten auszuwählen.

TIPP: Lesen Sie am Tag des Wechsels Ihren Zähler ab und geben Sie den Zählerstand dem Netzbetreiber bekannt.

E-Control - Ihr unabhängiger Partner bei Fragen rund um Energie

Für Konsumenten ist die E-Control der ideale Ansprechpartner für Fragen zu allen Bereichen, die mit Strom und Gas zu tun haben. Von Problemen bei der Stromrechnung, der Auswahl eines Gas- oder Stromlieferanten bis hin zu Möglichkeiten, Energie zu sparen: Die E-Control steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite:

Bei der Suche nach dem günstigsten Strom- und Gaslieferanten

Alle Informationen zum Lieferantenwechsel finden Sie unter www.e-control.at. Mit dem Tarifikkulator der E-Control können Sie sich den günstigsten Stromlieferanten oder Gasversorger ausrechnen. Sollten Sie über keinen eigenen Internetzugang oder ein Smartphone verfügen, können Sie sich an die **Energie-Hotline der E-Control unter 0810 10 25 54** (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute) wenden.

Bei der Suche nach Anbietern alternativer Energiequellen

Im Konsumenten-Portal der E-Control Website erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema Ökoenergie: Wie wird sie definiert und wer liefert in Österreich zu 100 % Ökoenergie?

Bei der Suche nach Möglichkeiten Energie zu sparen

Unter www.e-control.at erfahren Sie, welche Möglichkeiten es zum Energiesparen gibt und wie groß Ihr persönliches Einsparpotenzial ist: Die Verbrauchs-Checks der E-Control (Quick-Check und Profi-Check) sind Online-Anwendungen, die einfach und nachvollziehbar veranschaulichen, wie viel Energie durch unterschiedliche Geräte im Haushalt verbraucht wird.

Bei der Suche nach einem objektiven Vermittler

Wenn Sie mit der Qualität einer Dienstleistung Ihres Elektrizitäts- oder Erdgasunternehmens nicht zufrieden sind, oder eine Beschwerde gegen Ihre Rechnung einbringen wollen, hilft Ihnen die E-Control gerne weiter: Richten Sie einfach einen formlosen Streitschlichtungsantrag an die Schlichtungsstelle der E-Control – per email unter: schlichtungsstelle@e-control.at oder schicken Sie uns ein Fax: +43 1 247 24-900.

E-Control – Fact Box

Energie-Control GmbH
Rudolfsplatz 13a
A-1010 Wien
Tel: +43 1 24724-0
Fax: +43 1 24724-900
E-Mail: office@e-control.at

Energiehotline:

Tel: 0810 10 25 54 (Tarif 0,044 Euro/Minute)

Schlichtungsstelle:

E-Mail: schlichtungsstelle@e-control.at
Fax: +43 1 24724-900

Tarifikkulator

<http://tarifikkulator.e-control.at/>

Unterstützung "100% eigene Energie"



„Wenn Sie zu jenen gehören, die ihren Kindern und Enkelkindern mit gutem Gewissen in die Augen schauen, weil Sie alles für eine langfristig lebenswerte Zukunft tun, dann unterstützen Sie diese Resolution.“

„Wir brauchen die Veränderung JETZT!“
100 % eigene Energie für Österreich
 RESOLUTION ERGEHT AN DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDESREGIERUNG

Österreich ist in der Lage, sich zu 100 Prozent selbst mit Energie zu versorgen. Die Bürger wollen es. Die gegenwärtige Energie-Politik macht es ihnen aber schwer bis unmöglich!

100 % eigene Energie für Österreich bedeutet

- 10 Milliarden Euro Förderprogramm von 2010 bis 2015
- 2 Milliarden Euro jährlich über fünf Jahre für die Energiewende
- 40 % Förderung für Private, Unternehmen, Landwirte und Gemeinden
- 5 Milliarden Euro Investitionsvolumen pro Jahr
- Maximale Dezentralisierung und Regionalisierung der Energie

100 % eigene Energie für Österreich

10 Milliarden Euro in fünf Jahren bewirken 39 Milliarden Euro Wirtschaftsleistung und 3,5 Milliarden Euro Mehreinnahmen durch ausgelöste Steuern

ausgelöste „private“ Investition bei 40 % Förderquote
15 Mrd. €

Bundsmittel Energieoffensive Österreich
10 Mrd. €

Sekundäreffekte
14 Mrd. €

initiiertes Steueraufkommen
13,5 Mrd. €

- 10,0 Mrd. € Bundesmittel

= 3,5 Mrd. € Mehreinnahmen

Fazit: Der Staat verdient an der Energiewende 3,5 Mrd. €

100 % eigene Energie für Österreich und die Wirkung:

- generiert 7,8 Mrd. € Wertschöpfung jährlich, 39 Mrd. € Wertschöpfung in 5 Jahren
- 10 Mrd. € in fünf Jahren bringt 13,5 Mrd. € Steuereinnahmen
- Über fünf Jahre 22.000 neue Arbeitsplätze und 54.000 Dauerarbeitsplätze
- Der Staat spart so innerhalb der fünf Jahre 1,7 Mrd. € an Arbeitslosengeldern
- Österreich erfüllt so das Kyoto-Ziel und spart Milliarden-Euro-Strafzahlungen
- Wirksame Impulsförderung für Haushalte und Wirtschaft

www.eigenenergie.josefober.at

Warum 100 % eigene Energie für Österreich?

- Weil wir eine neue Energie-Politik brauchen.
- Weil wir das Bekenntnis zu maximaler Eigenversorgung brauchen.
- Weil wir so in fünf Jahren die maximale regionale Energieversorgung schaffen.
- Weil wir damit Forschung und Entwicklung ankurbeln.
- Weil wir uns ehrlich zum Klimaschutz bekennen müssen und nicht länger auf Kosten unserer Kinder und Kindeskinde leben dürfen.

Gemeinsam machen wir den Wandel möglich!
 Mit Ihrer Unterstützung beginnt die Veränderung JETZT!
 Werden Sie Teil des Energiewandels Österreichs: www.eigenenergie.josefober.at
 Ihr Beitrag zu einem menschlich, ökologisch und wirtschaftlich erfolgreichen Österreich!

Förderung Sicherheit

Heimat ist, wo ich sicher bin:
 In meiner Gemeinde!

Sichern Sie sich jetzt noch mehr Lebensqualität – mit Ihrer Förderung: Gemütlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit – was für

BAUEN + WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

WIR FÖRDERN SICHERHEIT:

IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: in Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung - bis zu € 6.500,- in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noegv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133.**

Sandra Simon

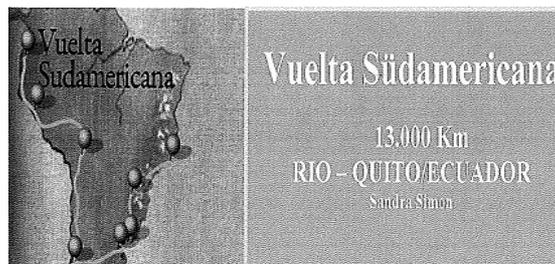
Die Vuelta Südamericana ist die längste Mountainbike-Expedition der Welt.

Im Rahmen von 110 Etappen ging es durch sieben südamerikanische Länder. Vier Andenüberquerungen, 13.000 Kilometer und 95.000 Höhenmeter schenken mir unzählige, einzigartige Erinnerungen. Die Highlights: Rio de Janeiro, die Atlantikküste, der brasilianische Regenwald, die Wasserfälle von Iguazu, die argentinische Pampa, die gewaltigen Anden, Chile, die Pazifikküste, die herausfordernde Atacamawüste, die gigantischen Salzseen in Bolivien, der Death Highway, der Titicacasee, Machu Picchu in Peru, der ecuadorianische Regenwald,...

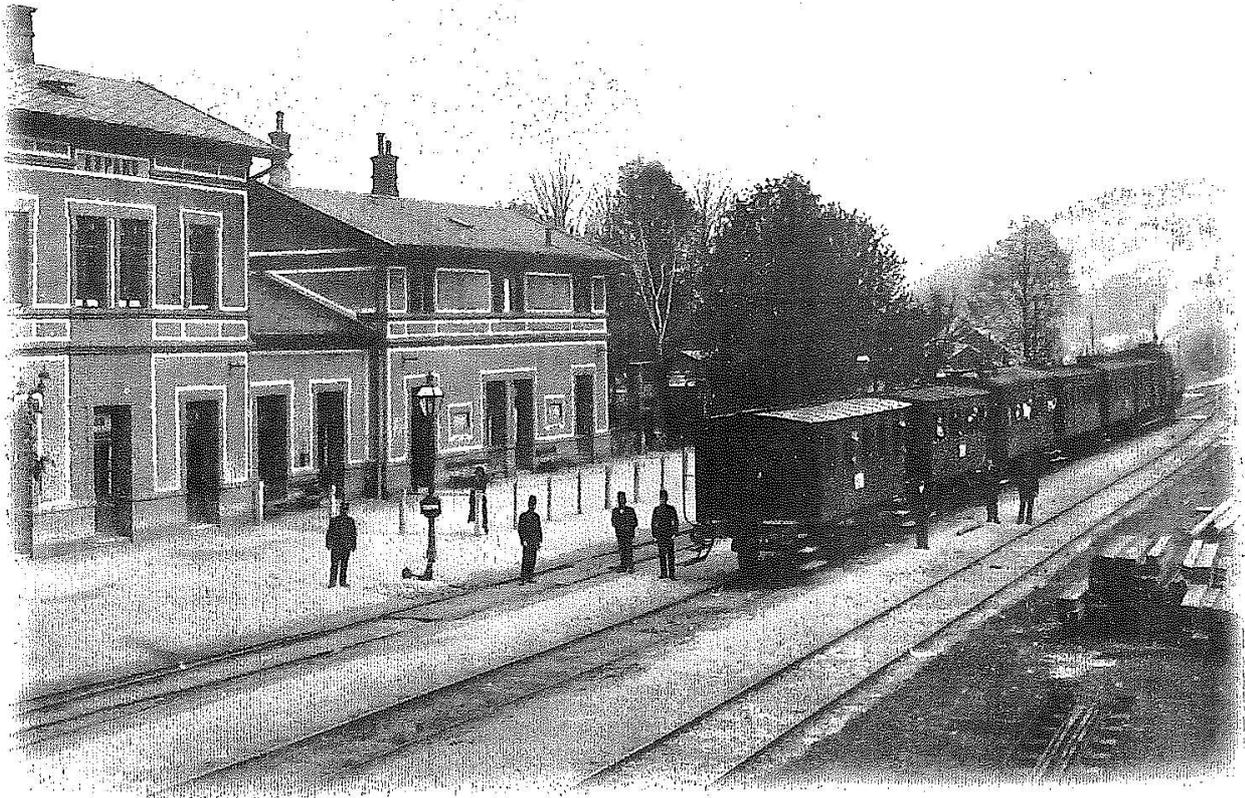
Meine spannenden Erlebnisse bei dieser Vuelta habe ich in einer 60 minütigen Multimediashow zusammengefasst, die dieses Abenteuer:
„Südamerika – eine Geschichte, wie sie das pure Leben schreibt“, revue passieren lässt.

Termin:
So., 18. April 2010
Beginn: 18:00 Uhr
Im Hotel Thier Mönichkirchen
Kartenvorverkauf bei Raika Mönichkirchen EUR 7,00
Abendkasse EUR 9,00

Links und mehr Infos:
http://www.passionrider.at/index.php?article_id=61
<http://www.tourdefrique.com/epicicours/vueltasudamericana>



100 Jahre Wechselbahn



Der Bahnhof Aspeng im Jahre 1885, als die Bahn von Wien hier endete. Die Gleisanlagen sind noch relativ bescheiden.

Ein großer Traum endete im kleinen Marktflecken Aspeng

■ Im romantischen Marktflecken Aspeng mit knapp 2.000 Einwohnern endete bis 1910 die Eisenbahn Wien-Aspeng. Seit dem 12. Oktober 1910 kann man weiter über den Wechsel bis Friedberg fahren. Dennoch gab es bis 1937 in Aspeng Lokwechsel.

Sie träumten von der großen Welt: Graf Barth-Barthenheim, der Lokomotivfabrikant Georg Sigl und schließlich auch mehrere Teilhaber der Wiener Neustädter Schiffahrtskanal AG. Von einer Eisenbahnverbindung von Wien über Agram bis an die Via Egnatia – eine bereits in der Antike bedeutende Verkehrsader – nach Thessaloniki. Der Traum endete schließlich in Aspeng.

Die Vorgeschichte

Graf Barthenheim hatte sich um die Konzession einer Bahn von Wien über Laxenburg und Ebenfurth nach St. Pölten beworben (ein Vorgänger der N.Ö.

Südwestbahn) und der Lokomotivbauer Georg Sigl wieder wollte eine Bahn von Wiener Neustadt nach Pitten bauen – und dann war da noch die Idee, die Südbahn mit einer Bahnlinie von Wien bis Saloniki zu konkurrieren. Ein gar nicht so abwegiger Gedanke, denn zu jener Zeit (1873) war der Schienenstrang von Saloniki bis Mitrovica bereits vollendet, es fehlte „nur“ noch eine Fortführung durch den Sandtschak und durch Bosnien sowie über die bereits bestehende Normalspurbahn von Banjaluka über Novi nach Dobrin. Mit dieser angedachten Wien-Saloniki-Bahn hätte man Serbien und Ungarn umgehen und die Südbahn konkurrieren können

– und das wieder lag im Interesse der Habsburger Monarchie, welche sich damals am Balkan engagiert hatte.

Und so wurde in Folge eine Konzession für eine Eisenbahn von Wien über Pitten und Radkersburg nach Novi beantragt und auch eine Vorkonzession erteilt. Die Schiffahrtskanal AG (die sich zu jener Zeit ebenfalls schon mit drei ‚F‘ schrieb) erhielt am 27. Juni 1874 die Bewilligung für Vorarbeiten für diese neue Bahnverbindung über Aspeng, Friedberg und Radkersburg bis an die kroatische Grenze. Für die Finanzierung dieses Vorhabens konnte die Société Belge gewonnen werden. Die Wien-Saloniki-Bahn bestellte sofort, etwas voreilig, Trassierungsgrenzsteine mit den Initialen der geplanten Wien-Saloniki-Bahn „W.S.B.“, welche heute noch an der Aspengbahn zu finden sind.

Doch zwischen den Jahren 1873, als die Konzession beantragt wurde, und dem Jahr 1874 lag nicht nur die Wiener Weltausstellung, sondern auch die erste große Welt-Wirtschaftskrise, welche die Grenzen des zügellos wuchernden Wirtschaftsliberalismus aufzeigte: Wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung der Weltausstellung durch Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth („Sisi“) am 1. Mai

1873 kam es zu diesem Börsenkrach mit weit reichenden Folgen. Nach einer beispiellosen, über 20 Jahre andauernden und vor allem durch das Bahnbauieber ausgelösten Boomphase platze am 8. Mai und schließlich mit dem „Schwarzen Freitag“ am 9. Mai 1873 der Börsenboom wie ein Seifenblase. Alleine in den ersten Tagen nach dem „Schwarzen Freitag“ wurden 110 Insolvenzen angemeldet.

Bis 1876 schlitterten weitere Banken, Eisenbahngesellschaften und Industriebetriebe in den Konkurs. Die Folge waren Not, Unruhen und Massenarbeitslosigkeit. Und damit war auch der große Traum einer Eisenbahn von Wien nach Saloniki ausgeträumt. Was blieb war die „Bitte um Ertheilung der Concession zum Bau und Betrieb einer Locomotiv-Eisenbahn von Wien nach Aspang“, welche am 28. November 1877 von

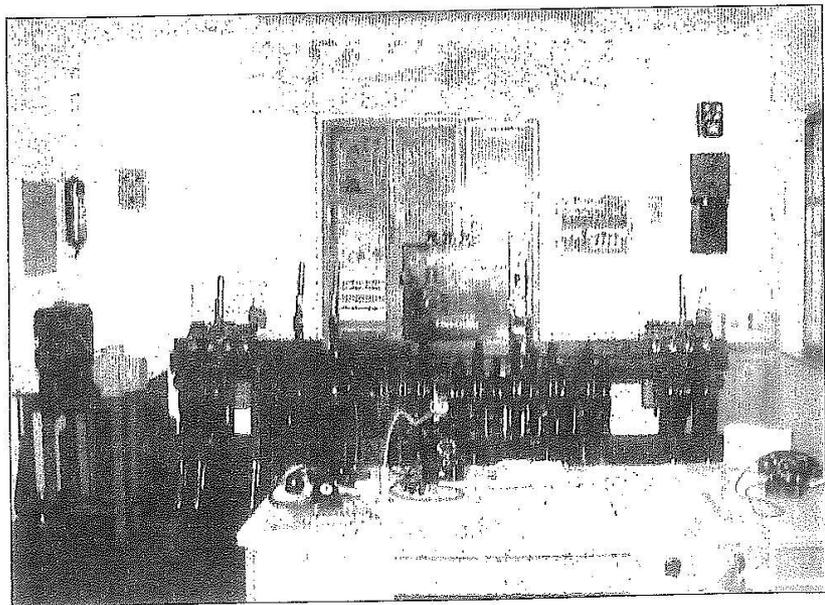
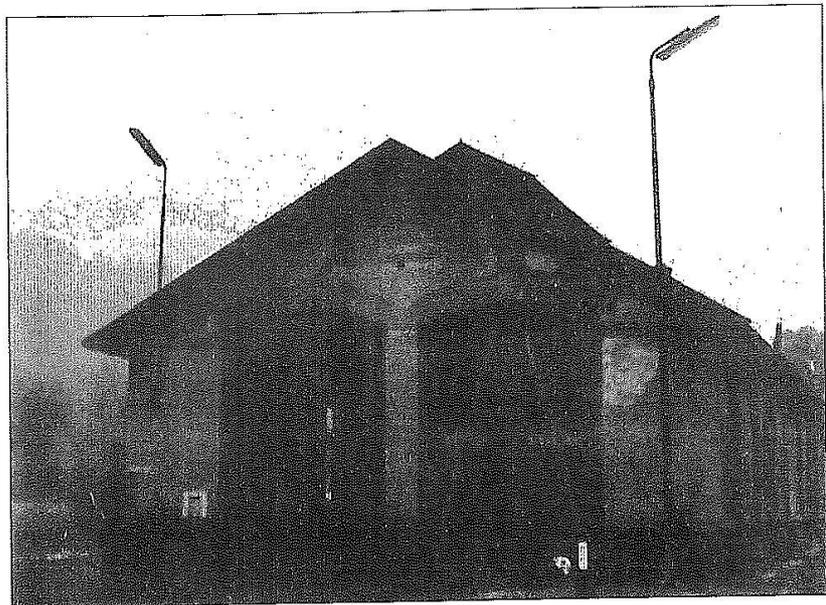
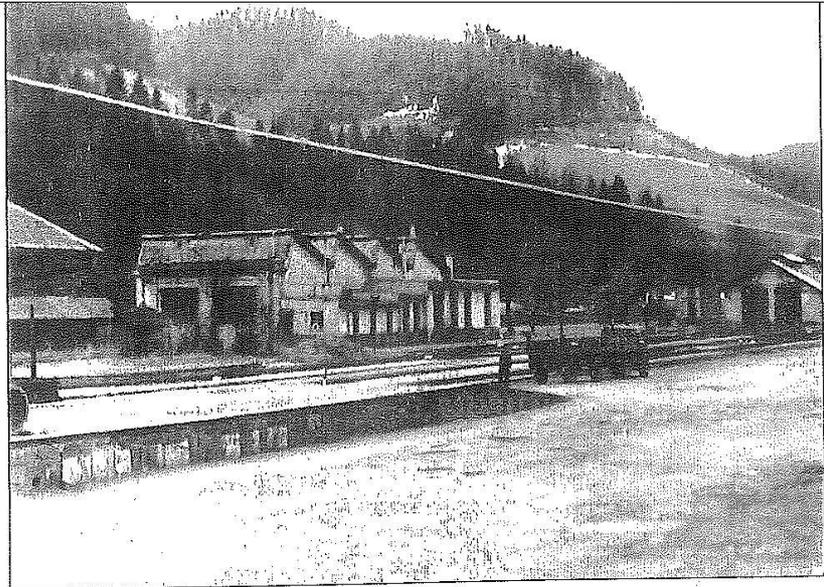
„Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illirien; Erzherzog von Oesterreich; Groß-Herzog von Krakau; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol; Großwojwod der Wojwodschaft Serbien etc. etc. etc.“

der „Socie de Belge de chemins de fer“ zu Brüssel erteilt wurde.

Diese Austro-Belgische Eisenbahngesellschaft gründete schließlich am 17. Jänner 1880 die k.k. priv. Eisenbahn Wien – Aspang. Aus der Idee einer transkontinentalen Eisenbahn war schließlich eine (sehr erfolgreiche) Lokalbahn geworden, die über weite Strecken das Einzugsgebiet des ehemaligen Wiener Neustädter Kanals abdeckte und ab 1899 mit der Schneebergbahn – einschließlich Zahnradbahn auf den Schneeberg – attraktive touristische Reiseziele anbot...

Noch 1965 standen beide Heizhäuser, jenes der Staatsbahn und das der EWA. Wenige Jahre später präsentierte sich das alte EWA-Heizhaus (Bild Mitte) bereits abbruchreif.

Ebenfalls 1965 entstand die Aufnahme der Fahrdislenleitung im Bild unten. Das Stellwerk hatte bereits gute Dienste geleistet, als in Aspang noch sehr viel los war, als noch Tag und Nacht rangiert wurde.



Anlässlich des diesjährigen Jubiläums „100 Jahre Wechselbahn“ wird dieser Artikel aus MBW 2/2007 in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten fortgesetzt.

Bildungsberatung



BILDUNGSBERATUNG IM WECHSELLAND

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen**, sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche (Weiter)Entwicklungsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?
- Welche Bildungsangebote können mir bei der Verwirklichung helfen?
- Welche finanziellen Unterstützungen gibt es dafür?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos**, **unverbindlich**, streng **vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.



Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die richtige Aus- und Weiterbildung eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - auch unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt - mit ihnen realistische Karriereziele zu erarbeiten“, meint Herr Grohs.

Aber auch für die Weiterentwicklung einer grundsätzlich positiven Berufslaufbahn gibt es bei der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** viel zu erfahren!

Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

Gemeindeamt Aspang-Markt : 21.04. und 16.06.2010, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Kirchberg/W.: 19.05.2010, 13:00 bis 17:00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:

telefonisch unter **0650-294-1234** oder per E-Mail an w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Umweltseite



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Wasser
DI Anita Peintner
022 36/ 860 664



Gesundes Wasser?

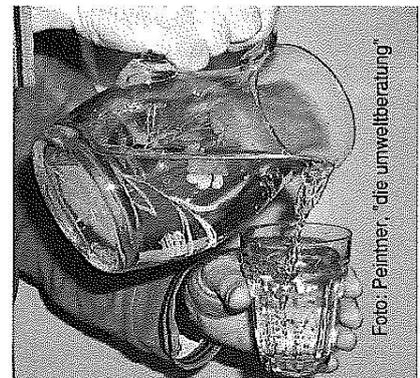
VerkäuferInnen von Wasseraufbereitungsgeräten behaupten, dass Mineralstoffe im Trinkwasser eine Belastung für den menschlichen Körper seien. Wasser soll umso besser für den Menschen sein, je weniger Inhaltsstoffe es enthält. Diese Behauptung ist nicht richtig!

Ist Leitungswasser ungesund?

Nein, denn Trinkwasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel! Laufend müssen WasserversorgerInnen das Wasser von unabhängigen Labors prüfen lassen. Aufbereitungsgeräte sind normalerweise unnötig, teuer und manchmal sogar gesundheitsgefährdend.

Ist weniger mehr?

Die Leitfähigkeit des Wassers sagt aus, wie gut das Wasser Strom leitet – sonst nichts! Gewiefte VertreterInnen zeigen bei Hausbesuchen und Veranstaltungen mittels Messung der Leitfähigkeit, wie schmutzig unser Leitungswasser sei und bieten ein Umkehrosmosegerät als Lösung an. Bei diesen Tests werden Eisen-Aluminium-Elektroden ins Wasser gehalten und eine Stromspannung angelegt. Da Wasser Strom leitet, wandern Sauerstoffionen zur Eisenelektrode und es bildet sich ein bräunlicher Niederschlag aus Eisenoxid oder Eisenhydroxid (Rost). Das gleiche Experiment mit entmineralisiertem Wasser ergibt keinen Niederschlag, weil es Strom nicht leitet. Dieser Test ist wundervoll für den Physikunterricht geeignet – sagt aber rein gar nichts über die Eignung des Wassers als Trinkwasser aus!



Ist mein Wasser als Trinkwasser geeignet?

Wenn Sie an eine öffentliche Wasserleitung angeschlossen sind, dürfen Sie alle Wasserbefunde (Eigenüberprüfungen der Gemeinde und die Ergebnisse der Fremdüberwachung) einsehen. Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde an! Wenn Sie Ihr Wasser aus dem Privatbrunnen beziehen, müssen Sie selbst eine Untersuchung in Auftrag geben. Wir schicken Ihnen gerne Listen von Labors zu, die umfassende Trinkwasseruntersuchungen anbieten.

Denn: Was nützt es, wenn Sie wissen, wieviel Nitrat in Ihrem Wasser ist und keine Ahnung von der Bakteriologie haben? Weniger ist nicht immer mehr – nur eine umfassende Analyse und eine Beratung vor Ort bringen Sicherheit.

Haben Sie Fragen zu Wasserinhaltsstoffen?

Unter www.umweltberatung.at finden Sie die Infomappe **Wasser und Gesundheit** mit 7 Ratgebern zum Download

- Chloride im Trinkwasser
- Eisen und Mangan
- Schwermetalle – Korrosion im Rohrleitungsnetz
- Bakteriologische Qualität
- Nitrat und Nitrit
- Wasserhärte

Sie können die Infomappe auch um Euro 6,00 zzgl. Versandkosten bestellen!

Rufen Sie uns an!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Wiener Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
026 22/ 26 950 Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling, Lercheng.11 / F. Skribany-G. 1
022 36/ 860 664 Fax - 518
noe-sued.moedling@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

Einladung Pilgerfahrt



Einladung

**zur Pilgerfahrt nach Unterlamm
Pfarre von Franz Brei**

am Sonntag, den 11. April 2010

Abfahrt: 15.00 Uhr am Kirchenplatz

- Heurigenbesuch
- 19.00Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
Unterlamm
- 20.00 Uhr Wallfahrermesse mit Pfarrer Franz
Brei und anschließender Lichterprozession zur
Lourdesgrotte hinter der Kirche

Fahrpreis: € 12,-

Anmeldungen bitte bis Palmsonntag, den 28.März 2010, auf der in der Kirche aufliegenden Liste oder bei Andrea Pichler unter der Telefonnummer: 02649/8283 oder 0664/73463740.

**Der Dorferneuerungsverein Mönichkirchen freut sich auf eine
zahlreiche Teilnahme!**

Kaminstubn



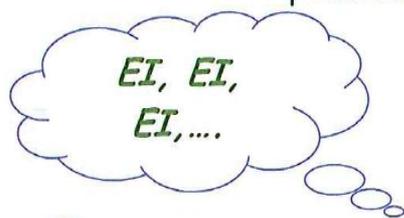
KAMINSTUBN

Restaurant - Pension

2872 Mönichkirchen 254

Telefon: (+43)02649/20980

pension-kaminstubn@aon.at & www.kaminstubn.at.tt



Osterbuffet am



Ostersonntag und Montag

von 11:00 bis 14:00 Uhr

€ 16,00/Person

Geräucherter Lachs und Rohschinken mit Melone

Erdäpfel- Kräutersuppe

Mit Blattspinat und Schafskäse gefülltes

Hühnerbrüstchen

Gebratene Lammkeule

Gegrilltes Fischfilet in Olivenöl

mit Kräutern und Knoblauch

Gemüse, Bratkartoffel, Basmatireis

Knackig frische Salate

Weißes Schokolademus auf Beerenfrüchtemark

Bunter Fruchtsalat

Kinderseite

Wo ist der Geheimgang?

Fritz hat seinen Haustürschlüssel verloren. Zum Glück gibt es noch einen geheimen Gang in sein Wohnzimmer. Zeige ihm den Weg durch das Labyrinth!

Der Osterhase hat den Weg natürlich längst gefunden. Wie viele Eier findet Fritz auf dem richtigen Weg?

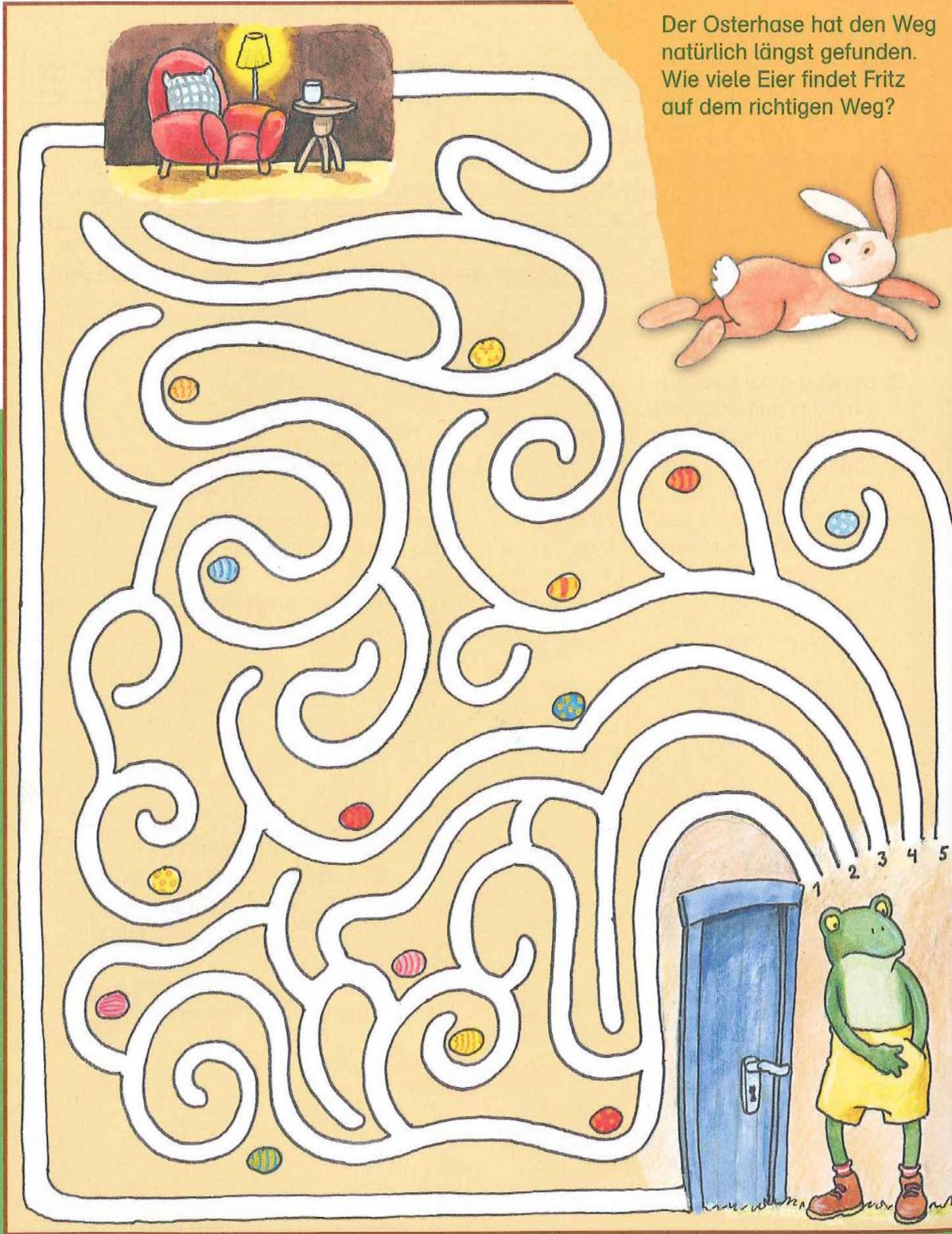


Illustration: Achim Ahlgrimm

Ostergrüße



Frohe Ostern

*wünscht die
Dorferneuerung*

Mönichkirchen

